

# Jahresbericht zum Schulmittelfonds 2015

Projektbezeichnung: Schulmittelfonds

Berichtszeitraum: 16. Juni bis 31. Dezember 2015

Ansprechpartner: Albrecht Marian Kuntschke  
Familienbüro der Diakonie Altholstein  
Christianstraße 8 – 10  
24534 Neumünster  
04321 / 250587  
[albrecht.kuntschke@diakonie-altholstein.de](mailto:albrecht.kuntschke@diakonie-altholstein.de)

### 1. Jahresbericht zum Schulmittelfonds 2015

Die Einschulung eines Kindes geht mit hohen Kosten einher. Für Familien und Alleinerziehende mit einem geringen Einkommen können diese Aufwendungen schnell den finanziellen Rahmen sprengen. Mit Beschluss der Ratsversammlung im September 2007 wurde zum Schuljahresbeginn 2008 ein Fonds zur Reduzierung von Kinderarmut aufgebaut. Zielgruppe sind die einzuschulenden Kinder, die unter den finanziellen Bedingungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende aufwachsen. Bereits im August 2008 wurde im Rat beschlossen den kommunalen Schulmittelfonds auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangstufen aus Haushalten „mit geringem Einkommen“ auszuweiten. Für den Schulmittelfonds werden jährlich 10.000 Euro eingestellt. Im Sommer 2015 wurde die Verwaltung und Organisation des Schulmittelfonds von der Stadt Neumünster an die Diakonie Altholstein, das Familienbüro, übergeben.

#### Ziele

- Kinder aus einkommensschwachen Familien mit Schulmitteln unterstützen
- den Eintritt in die Schule mit Mitteln zum Lernen fördern
- Solidarität vermitteln und Schule positiv erleben
- Stigmatisierungen entgegenwirken und einen Beitrag zur Integration leisten

#### Beschreibung des Angebotes

Der Schulmittelfonds dient dazu einkommensschwache Familien in Neumünster zum Zeitpunkt der Einschulung ihrer Kinder zu unterstützen. Neben Schulranzen, werden auch Hallenturnschuhe und im Bedarfsfall weitere Materialien für die Einschulung ausgegeben. In kleinem Umfang werden auch Familien, deren Kinder von der Grund- auf die weiterführende Schule umgeschult werden mit Schulrucksäcken versorgt. Die Produkte werden als Neuware in Kooperation mit einem niedergelassenen Einzelhändler und durch Einkäufe im Internet angeschafft. Die Familien bezahlen für einen neuwertigen Schulranzen oder -rucksack einen Eigenanteil von 20,- Euro. Durch die Stadt Neumünster werden alle Kindertagesstätten im Ort angeschrieben und über den Trägerwechsel des Schulmittelfonds informiert. Zur Antragstellung liegen in den Kindertagesstätten entsprechende Formblätter vor. Die Kindertagesstätten bestätigen durch ihre Unterschrift den konkreten Bedarf der einzelnen Kinder. Die Anträge werden von den Kitas an das Familienbüro versandt. In Einzelfällen hat das Familienbüro die Bedürftigkeit durch Vorlage von Bewilligungsbescheiden des Jobcenters oder durch Einkommensnachweise die Bedürftigkeit selbst festgestellt. Zur Vergabe der **Schulranzen** für die Erstklässler wurden Gutscheine erstellt, die im Sozialkaufhaus der Diakonie Altholstein eingelöst werden konnten. Ferner erhalten diese Kinder einen Gutschein für **Hallenturnschuhe**, der in der Sportabteilung der Neumünsteraner Karstadtfiliale einlösbar ist. **Schulrucksäcke** für Schüler, die in die 5. Klasse kommen, werden direkt durch das Familienbüro vergeben.

### **Materialliste der Grundschulen und Sonderbedarf nach Arbeitslosengeld II**

Die Schulranzen haben i. d. R. eine Basisausstattung mit Turnbeutel, Federtasche mit Inhalt, flexible kleine Tasche und Geldbeutel. Weitere ähnliche Schulmittel können wir bei Bedarf mit Materialien, die uns der Kinderschutzbund überlassen hat, ergänzen. Die Grundschulen geben für die Erstklässler eine umfassende Liste heraus, die von der Basisausstattung nicht abgedeckt wird. In den Materiallisten der Grundschulen sind zum Beispiel Tuschkästen, Pinsel, Hefter, Zeichenblöcke, Wachsmalstifte und die Frühstückdose sowie eine Trinkflasche enthalten. Diese Artikel vergeben wir nur in besonders begründeten Fällen, da die meisten Familien zur Einschulung extra 100 Euro aus dem Arbeitslosengeld II als Sonderbedarf bekommen. Auch beim Bezug von Wohngeld ist eine solche Unterstützung möglich.

### **2. Eingesetzte Ressourcen**

Die Organisation der Vergabe von Schulmitteln wurde anfänglich abwechselnd von zwei und später von 3 Mitarbeitenden während der Öffnungszeiten des Familienbüros umgesetzt. Die Ausgabe der Schulranzen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Sozialkaufhaus montags bis freitags von 13:00 – 15:00 Uhr. Die Verwaltung der Ev. Familienbildungsstätte hat die Umsetzung des Schulmittelfonds unter anderem durch den Versand der Infobriefe und Einladungen sowie im Haushaltswesen unterstützt. Weitere Ressourcen: Pressestelle, Großraumbüro des Familienbüros, Ausgabeterminen des Sozialkaufhauses, Bürologistik: EDV-Netzwerk, Kopiergeräte, Netzwerk der Diakonie Altholstein

### **Öffnungszeiten vom Familienbüro**

montags:	9:00 – 12:00 Uhr	donnerstags:	9:00 – 15:30 Uhr
dienstags:	9:00 – 15:00 Uhr	freitags:	9:00 – 12:00 Uhr
mittwochs:	geschlossen		

### **Vergabezeitraum**

Mit den organisatorischen Arbeiten zur Vergabe der Schulmittel wurde bereits im Mai begonnen. Die Ausgabe der Schulranzen erfolgte vom 16.06. bis zum 28.08.2015. Die Hallenturnschuhe werden durch Karstadt vergeben. Die Vergabe ist mit Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen.

### **3. Evaluation und Qualitätssicherung**

Über die Kindertagesstätten wird der größte Teil der Zielgruppe erreicht. Im Familienbüro ist es möglich durch die Bescheide zum Arbeitslosengeld II und in Einzelfällen auch über die Vorlage der Gehaltsnachweise, die Notwendigkeit einer Unterstützung in anderen Fällen zu beurteilen.

Es werden drei gebrauchte Schulranzen gespendet. Wir weisen die Antragsteller immer auf gebrauchte Schulranzen ohne Eigenanteil hin. Im gesamten Verfahren werden ausschließlich neue Schulranzen angefragt und vergeben. Für insgesamt

142 Kinder wird je ein Eigenanteil von 20 Euro gezahlt, drei Kinder blieben aufgrund der besonderen Härte frei vom Eigenanteil. Zur Einschulung 2015/2016 wurden insgesamt 145 Kinder mit Schulranzen, Schulrucksäcken und Turnschuhen unterstützt.

### **Bestand**

Aufgrund der Weitergabe des Schulmittelfonds an die Diakonie Altholstein wurde ein Bestand von über 100 Schulranzen vom Kinderschutzbund übernommen.

### **Angekaufte Produkte**

Karstadt:	101 Hallenturnschuhe (aktuelle Modelle)
Lederwaren Lidtke:	79 Schulranzen (Flexline „Step by Step“, aktuell)
Lederwaren Liedtke:	16 Schulrucksäcke (aktuelle Modelle)
Betz DSR GmbH:	10 Schulranzen (Vorjahresmodelle)
Southbag GmbH:	12 Schulranzen (Vorjahresmodelle)

### **Vergebene Produkte**

101 Paar Hallenturnschuhe:	Überwiegend für die Einschulung in die 1. Klasse
128 Schulranzen:	Für die Einschulung in die 1. Klasse
16 Schulrucksäcke:	Für die Umschulung in die 5. Klasse:

### **Restbestand Schulranzen zur Vergabe in 2016**

57 Schulranzen für Mädchen, 26 für Jungen und 3 gebrauchte.

### **Qualität der Schulranzen**

Schulranzen werden stark beansprucht und sollen über die Grundschulzeit hinweg getragen werden. Nach unseren Erfahrungen ist die Vergabe von nicht strapazierfähigen Ranzen keine nachhaltige Lösung, denn es können erneut Kosten entstehen, die durch Qualität zu vermeiden wären. Uns erreichen einige Anrufe von Eltern mit schnell verschlissenen Schulranzen aus den Vorjahren. Bei der Umsetzung des Schulmittelfonds ist uns der Ankauf von nachhaltigen Produkten wichtig.

### **4. Gesamteinschätzung**

Die beschriebene Vergabep Praxis ist praktikabel und zielführend. Alle Beteiligten werden entsprechend ihres Bedarfs unterstützt.

Zum überwiegenden Teil werden die Anträge von den Müttern eingereicht und die Abholung wird ebenfalls von ihnen organisiert. Ein beachtlicher Teil der Antragstellerinnen sind alleinerziehende Frauen und viele Familien haben einen Migrationshintergrund. Zum großen Teil kommen die Antrag stellenden Kinder aus Familien deren Kinder in den Brennpunktschulen, Vicelinschule, Mühlenhofschule und in die Johann-Hinrich-Fehrs-Schule eingeschult werden.

### **5. Kooperationen**

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Stadt Neumünster und den Kindertagesstätten ist konstruktiv und zielführend. Die Anträge kommen gesammelt im Familienbüro an. Der Kinderschutzbund hat die Übergabe des Projekts an die Diakonie Altholstein inhaltlich und durch die Weitergabe der noch vorhandenen Schulmittel konstruktiv unterstützt. Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der kurzen Wege konnten das Familienbüro und das Sozialkaufhaus die Vergabe der Schulmittel für die Antragsteller praktikabel und verlässlich durchführen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Firmen Lederwaren Liedtke und Karstadt war unkompliziert und gut.

### **6. Spenden und Fundraising**

Obwohl über das Projekt im „Holsteinischem Courier“ und in den Anzeigenblättern „Prima Wochenende“ und „Ihr Anzeiger“ ausführlich berichtet wird, sind nur 300 Euro als Geldspende eingegangen. Als Materialspenden sind drei Ranzen abgegeben worden. Ranzen sind Statussymbole und werden von den Empfängern in gebrauchter Form nicht angefragt. Sie werden im Berichtszeitraum ausgegeben, stehen aber als Ersatz für defekte Ranzen aus den Vorjahren zur Verfügung.

### **7. Planung und Ausblick für 2016**

Das beschriebene Verfahren hat sich bewährt und wird in 2016 mit einem verlängerten Zeitrahmen vom 2. Mai bis zum 5. August umgesetzt. Nachzügler werden berücksichtigt.

#### Schätzung des Bedarfs für 2016 auf Basis der Zahlen aus dem Berichtszeitraum:

110 Paar Hallenturnschuhe	30 Schulrucksäcke
160 Schulranzen	Schulmittel für Härtefälle

Aufgrund des längeren Vorlaufs und der nun bekannten neuen Vergabe durch die Diakonie Altholstein könnte der Bedarf in 2016 höher als im Berichtszeitraum ausfallen.

Benötigte Schulranzen und Schulrucksäcke werden bestellt und die Turnschuhe wie im Vorjahr über Gutscheine voraussichtlich durch Karstadt Neumünster vergeben.

Das Fundraising soll durch mehr Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden.

Im Auftrag    Albrecht Marian Kuntschke  
                         Familienbüro der Diakonie Altholstein    Neumünster, 09.02.2016

Anlage: Drei Presseartikel

---

S. 5